

Radsportler aus Brest auf den Spuren Albert Richters in Köln

Im Kölner Rathaus wurde die Gruppe junger Radrennfahrer aus Brest mit den Begleitern Yves Favé sowie dem Trainer Hervé Guillaouic mit seiner Frau Christine sehr herzlich durch Bezirksbürgermeister Andreas Hupke empfangen. Die Deutsch-Französische Freundschaft wurde herausgestellt und über die Geschichte Albert Richters viel erzählt. Es war der Vater von Yves Favé der gemeinsam mit Albert Richter in den dreißiger Jahren in der Bretagne Rennen gefahren ist und das war auch der Anlass des Besuchs (30.06.-04.07.2016). Eingeladen wurde die Gruppe von der RSG Heinrich-Böll-Gesamtschule in Köln-Chorweiler.



Zum Zeichen der Verbundenheit durch den gemeinsamen Sport kamen die Franzosen nach Köln, „um einen Mann zu Ehren, der ein Freund meines Vaters war“, sagte Yves Favé dem Kölner Stadtanzeiger. Der Ehrenfelder BahnradSPORT - Weltmeister Albert Richter kam 1940 in der Haft der Gestapo unter ungeklärten Umständen ums Leben.



Auf dem Melatenfriedhof legten die Bretonen im Beisein des Parlamentsabgeordneten für die in Deutschland lebenden Franzosen Pierre-Yves Le Borgn´ ein Blumengesteck nieder. Anschließend fuhren die Jugendlichen zum Radstadion Köln in Müngersdorf (Albert-Richter-Bahn), um dort gemeinsam mit den Rennfahrer/innen der RSG Heinrich-Böll-Gesamtschule zu trainieren. Auch ein Ausflug in den Kölner Norden, ein schönes Essen in Rodenkirchen sowie der Besuch der BMX Masters im Jugendpark standen auf dem Besuchsprogramm.



Im kommenden Sommer ist ein Gegenbesuch der Kölner Radsportler in der Bretagne vorgesehen. Sie werden dabei auch auf der Radrennbahn in Lesneven/Brest fahren, die nach Fanch Favé benannt wurde.

vor der Heinrich-Böll-Gesamtschule am 01.07.2016

Der Austausch diente nicht nur der Festigung der Deutsch-Französischen Freundschaft, sondern zeigt auch wieder beispielhaft, wie der Sport junge Menschen verbinden kann.